

Der Gifizsee bei Offenburg

Geboren bin ich am Gewässer
Weit weg von hier im kalten Land
Das Land zu groß, um es zu messen
Sibirien hat man es genannt.

Dort an dem kleinen deutschen Dörflein
Gab's ein Gewässer dem Dorf entlang
Es war sehr klein und hat kein Name
Man hat es einfach „Damm“ genannt.

Dort am Gewässer verging die Kindheit
Mit fünfzehn Jahren war es aus
Ich musste denken an die Zukunft
Und ich verließ das Elternhaus.

Das Leben ist wie eine Kette
Du gehst von Glied zu Glied entlang,
Du suchst dir wieder ein Gewässer
Und findest bald 'nen neuen Strand.

Was wär die Erde ohne Wasser?
Ob Fluss, ob See, ob Ozean.
Die einen tragen große Namen
Andere sind ja kaum bekannt

Ich musste viel Gewässer sehen,
nicht immer, weil ich es so wollt'
Ich war auch mal auf Hohen Seen,
Wurde auf Befehl dorthin geholt

Ich badete im Nordpazifik
Das Wasser war dort immer kalt
Der Strand ist schwarz wie auf Lanzarote
Die Insel ist mir auch bekannt.

Die Wasserstraße „La Perouse“,
Die Sachalin von Japan trennt,
ist mir bekannt nicht aus der Schule,
ich hab' sie mehrfach überquert

Ich war im Leben an viel Seen
Ob Nordsee, Ostsee oder Baikal,
der größte Süßwasserbehälter -
aus dem ich auch mal Wasser trank

Wie oft saß ich am hohen Ufer
Und warf den Blick zum Ozean
Er tobte, sauste, ändert Farbe
So kannte ihn nicht Magelan

Das Meer Ochotische im Osten,
Durch seine Unruhe bekannt,
überquerte ich von West nach Osten
bis ich vor'm Tor Pazifiks stand.

Zurückgekehrt von allen Seen
Hab' ich noch einen Wunsch gehabt
Zu wohnen nah an einem See
In einer kleinen, grünen Stadt.

Nicht immer werden Träume wahr
Es geht so oft ein Schuss nach hinten
Mein Traum von einem See und Stadt,
ging endlich in Erfüllung.

Vom Ozean Pazifische
Bis hier bei uns zum Gifizsee
Sind es vielleicht zwölf Tausend
Und ich will jetzt von diesem See
Zum Ozean nicht tauschen.

Jetzt steh ich oft an diesem See
Und werf den Blick hinüber,
Ich sehe wie im Gifizsee
Der Schwarzwald sich drin spiegelt.

Sein Wasserpegel ist konstant,
es gibt keine Flut noch Ebbe
hier legen keine Schiffe an
es gibt nur kleine Segler.

Die Bäume wachen an deinem Strand
Ob Weiden, Pappeln, Birken
Und jeder Baum trägt sein Gewand
In Sommer, Herbst und Winter.

Die Fische plätschern in deinem Wasser
Die Enten nisten sich hier ein
Wahrscheinlich finden sie es passend,
Wahrscheinlich sind sie hier daheim

Wenn Mensch und Tier und Bäume
Am Ufer sich hier treffen
Dann sind das wirklich Träume,
von denen kann man sprechen!

Oh Gifizsee, oh Gifizsee
Ich hab jetzt was verloren,
verloren hab ich deine Näh',
denn ich bin umgezogen.

Obwohl es ist ein Katzensprung
Es ist keine Entfernung
Ich trag in mir ein Schuldgefühl,
als hätt ich dich betrogen.

Versprechen kann ich dir nicht viel,
versprechen und nicht halten?
Ich weiß nur, dass ich oft zu dir
in Träumen kommen werde.

Ade, ade mein Gifizsee
werde irgendwann ich sagen
Ich hoffe, dass es dauert noch
Paar lange, lange Jahre.

Alexander Martin, Mai 2013